

GLEICHE ARBEIT

Eine Kampagne der IG Metall

GLEICHES GELD



Hamburg

Hamburg, den 14.08.2009

ZeitarbeiterInnen sind ohne Organisation machtlos!

Der große Boom der Leiharbeitsfirmen scheint vorbei zu sein. Leiharbeitskräfte sind in Massen die großen VerliererInnen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise. Sie waren die ersten, die sich als ehemalige Beschäftigte in der Automobil- oder Schiffbauindustrie vor den Türen der „Job Center“ und „Arbeitsagenturen“ wiederfanden. Selbst die Disponenten in den Verleihfirmen fürchten zur Zeit um ihren Job. Diese Auswirkungen sind so noch nicht in der Flugzeugindustrie zu vermelden. Aber auch hier nimmt der Druck zu.

Den Betriebsräten und Vertrauensleuten der IG Metall ist bewusst, dass die Spaltung der Kolleginnen und Kollegen in Beschäftigte erster und zweiter Klasse ein Hintergrund des Booms der Leiharbeit war. Für die Interessenvertretung von Leiharbeitskräften sind zunächst die Betriebsräte in den Verleihfirmen zuständig. Aber nur in den wenigsten Verleihfirmen gibt es Betriebsräte; Ausnahmen in Hamburg sind z.B. randstad, Franke+Pahl und Adecco. Das gilt es zu verbessern und auszuweiten!

WIR BRAUCHEN MEHR BETRIEBSRÄTE in den Verleihfirmen!

Die IG Metall unterstützt bei der Gründung von Betriebsräten

Betriebsräte in den Entleihfirmen sind in erster Linie für die Interessenvertretung der Stammbeschäftigten zuständig. Wenn sie sich für Leiharbeitskräfte einsetzen, dann aus Solidarität! Stammarbeitsplätze wurden und werden ausgelagert: in externe Firmen, in Werkverträge und „work packages“ - und in Leiharbeitsstellen. Besonders in Entleihfirmen, in denen den Leiharbeitskräften gleiches Geld für gleiche Arbeit bezahlt wird, ist zunehmend die Umwandlung der Leiharbeitsstellen in schlechter bezahlte Werkvertragstellen zu beobachten.

BETRIEBSRAT IN EINER VERLEIHFIRMA

Wie geht das, was bringt das?

Gemeinsam streiten wir für

- die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Zeitarbeit
- die Einhaltung und die Verbesserung vorhandener Tarifverträge
- die Einhaltung von Arbeitnehmerschutz-Gesetzen
- die Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutzvorschriften
- ein verstärktes Bewusstsein für die Probleme von Leiharbeitskräften in den Entleihbetrieben

Informationsveranstaltung: Montag, 7. September 2009

IG Metall, Gewerkschaftshaus Hamburg

Raum 12.48, Fahrstuhlebene 12, Besenbinderhof 60

17.30 Uhr

Referent: Der Arbeitsrechtler und Rechtsanwalt Ignatz Heggemann

Anschließend Diskussion mit eingeladenen Betriebsräten von Adecco, Franke+Pahl, randstad

ZOOM

[zu:m]

www.igmetall-zoom.de



ZeitarbeiterInnen -
Ohne
Organisation
Machtlos

Ein Netzwerk der



Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit (AK MiZ) bei der IG Metall Hamburg

Treffen: jeden 1. Montag im Monat
17 Uhr im Gewerkschaftshaus bei der IG Metall
Besenbinderhof 60 (Nähe Hauptbahnhof)
eMail: akMIZ-hamburg@igmetall-zoom.de



Leiharbeit wurde zuletzt kaum noch zum flexiblen Ausgleich von so genannten Produktionsspitzen genutzt. Vielen Unternehmern geht es heute nur um Zusatzprofite auf dem Rücken schlechter bezahlter LeiharbeiterInnen. Mit Leiharbeit werden Belegschaften gespalten und gegeneinander aufgebracht. Das ist für die IG Metall nicht akzeptabel! Die IG Metall hat deshalb im Jahr 2008 eine „Leiharbeitskampagne“ gestartet.

www.gleichearbeit-gleichesgeld.de



Es geht um gleiches Geld für gleiche Arbeit und um gleiche Rechte für alle Arbeitnehmer!
Es geht um spürbare Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, einen der Qualifikation entsprechenden Einsatz, um mehr Mitbestimmungsrechte, um Festanstellung im Entleihbetrieb – und vor allem um mehr Geld.
Oberstes Ziel ist es, „Gleiches Geld für gleiche Arbeit“ durchzusetzen.
Das lässt sich nur erreichen, wenn LeiharbeiterInnen sich selbst für ihre Rechte engagieren. Deshalb ist die Mitgliedergewinnung unter LeiharbeiterInnen ein zentraler Schwerpunkt der Kampagne der IG Metall.

GLEICHE ARBEIT?

Leiharbeit fair gestalten.

GLEICHES GELD!

Mitglied in der IG Metall: Das lohnt sich!

Beitrittserklärung

Name	Vorname	Geburtsdatum
_____	_____	_____
Straße/ Hausnummer	Postleitzahl/Wohnort	Telefon
_____	_____	_____
Betrieb: Name und Ort		E-Mail
_____		_____
<input type="radio"/> z. Zt. vollbeschäftigt	<input type="radio"/> teilzeitbeschäftigt	<input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich
<input type="radio"/> Auszubildende/r bis vorauss.: _____	<input type="radio"/> gewerbli. Arbeitnehmer/in	<input type="radio"/> Angestellte/r <input type="radio"/> kaufm. <input type="radio"/> techn. <input type="radio"/> Meister
Als Leiharbeiter beschäftigt bei _____		
Nationalität	Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttogehältes)	ab Monat
_____	_____	_____
geworben durch (Name und Betrieb)		

Einzugsermächtigung/Bankverbindung		
Kto.-Nr.	Bankleitzahl	
_____	_____	
Name des Kreditinstitutes	in PLZ	Ort
_____	_____	_____
Datum, Unterschrift		

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten. Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mithilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten. Hiermit ermächtige ich die IG Metall widerruflich, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrages durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln. Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum, Unterschrift

Impressum: IG Metall-Betriebsleitung Küste,
 Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg, Bezirk.kueste@igmetall.de
 Verantwortlich: Jutta Blaukau, Betriebsleiterin,
 Druck: Drucktechnik-Altana